

Mit einer SEPA-Überweisung können seit dem 1. Januar 2008 bargeldlose Zahlungen innerhalb Deutschlands und grenzüberschreitend innerhalb der 28 EU-Staaten sowie nach Island, Liechtenstein, Norwegen, Monaco und in die Schweiz vorgenommen werden.

SEPA: Abkürzung für „Single Euro Payments Area“ (einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum)

IBAN: Abkürzung für „International Bank Account Number“ (Internationale Bankkontonummer)

- Hat in Deutschland 22 Stellen
- Die ersten zwei Stellen sind das Länderkennzeichen z.B. DE für Deutschland
- Es folgt die zweistellige Prüfziffer z.B. 99
- Die nächsten acht Stellen sind die Bankleitzahl
- Die folgenden zehn Stellen beinhalten die Kontonummer des Kontoinhabers, fehlende Stellen werden mit Nullen aufgefüllt

BIC: Abkürzung für „Business Identifier Code“, früher „Bank Identifier Code“ (Geschäftskennzeichen, früher „Internationale Bankleitzahl“)

- Muss nur bei Auslandsüberweisungen angegeben werden

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)				
IBAN	Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)				
Die Angabe des BIC kann entfallen, wenn die IBAN des Zahlungsempfängers mit DE beginnt.				
Betrag: Euro, Cent				
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)				
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)				
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)				
IBAN	Prüfziffer	Bankleitzahl des Kontoinhabers	Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)	16
D	E			
Datum		Unterschrift(en)		

DSV 111 360.002

